

# Medaillenträume gingen in Halle in Erfüllung

Am Einladungswettkampf im Lindenbad in Halle nahmen in diesem Jahr nur drei Vereine teil. Der ausrichtende SV Halle, der SC Steinhagen-Amshausen und der Gütersloher SV. Starten dürfen bei diesem Wettkampf nur Schwimmer über Lagen, die sie noch nicht bei OWL-Meisterschaften geschwommen sind. Es handelt sich somit um einen reinen Nachwuchswettkampf.



Helen-Sophie, Rachel, Greta, Niklas, Tizian (vorne), Marvin (hinten), Carl-Luis, Jan (hinten), Evelyn, Joshua, Lisa, Rebecca (hinten), Annika, Laura, Hannah, Katharina, Melina und Paula (von links)

So durften die OWL-Teilnehmer Rebecca Kästel (Jg. 1997) und Marvin Offers (Jg. 1996) nicht über ihre Hauptlage Rücken bzw. Brust in Halle an den Start gehen.

Rebecca nutzte diese Gelegenheit um erstmals die 100 m Schmetterling zurückzulegen. In guten 1:44,73 wurde sie für diesen Kraftakt mit der Goldmedaille belohnt. Ebenfalls erste wurde sie über die 100 m Freistil in 1:24,82.

Marvin zeigte, dass er nicht nur Brustschwimmen kann. Er schwamm gleich drei neue Bestzeiten. Gold gewann er über die 100 m Rücken in 1:29,23 und über die 50 m Schmetterling in 0:41,20. Zu Silber langten 1:16,76 über die 100 m Freistil.

Die Überraschung des Tages war für Silke Thoms das Auftreten von Evelyn Buller (Jg. 1999). Sie zeigte in Halle ihr wahres Können, was mit Gold über 25 m Rücken in 0:23,49 und Silber über 50 m Freistil in 0:49,94 belohnt wurde. Über die Freistilstrecke musste sie sich dabei nur Annika Kniepkamp (Jg. 1999) geschlagen geben. Annika gewann nicht nur die 50 m Freistil in 0:40,73, sondern auch über die 50 m Brust in 0:52,64, über die 50 m Rücken in 0:47,72 und über die 50 m Schmetterling in 0:45,25. Ihre Zeiten über die 50 m Schmetterling und über die 50 m Rücken bedeuteten zudem neue GSV-Alters-Rekorde.

Greta Schenke (Jg. 1997) glänzte vor allem über die 100 m Brust. Diese legte sie in neuer Bestzeit von 1:42,45 zurück und durfte damit erstmals auf das Siebertreppchen steigen und dann gleich nach ganz oben. Nachdem sie solange auf eine Medaille warten musste, nahm sie aus Halle gleich noch drei weitere Medaillen mit nach Hause. So gewann sie ebenfalls die 50 m Rücken in 0:48,70, wurde zweite über die 25 m Schmetterling in 0:21,99 und dritte über die 100 m Freistil in 1:28,36.

Gleich vier Goldmedaillen gab es für Rachel Hasler. Sie gewann über die 100 m Brust in 1:44,47, über die 100 m Freistil in 1:28,33, über die 100 m Rücken in 1:43,07 und über die 50 m Schmetterling in 0:49,57.



Greta und Paula (von links)

Erstmals auf einem Wettkampf sprang Paula Haming (Jg. 1998) ins Wasser und fischte gleich bei ihrem ersten Start über 50 m Brust in schnellen 0:50,80 die Goldmedaille aus dem Wasser. Nicht weniger schlecht waren die 50 m Freistil in 0:46,95, was ihr nicht nur die Silbermedaille einbrachte sondern auch gleich ihren ersten Staffeleinsatz als Schlusschwimmerin der 4x 50 m-Lagenstaffel.



Die Staffel-Siegerinnen:  
Greta, Rachel, Paula und Rebecca (von links)

Zusammen mit Rebecca (Rücken), Greta (Brust) und Rachel (Schmetterling) gewann Paula (Freistil) in 3:05,33 als schnellste Staffel der Jahrgänge 1998 und älter eine riesengroße Tafel Schokolade.

Mit Melina Bultmann, Laura Green und Lisa Offers (alle Jg. 1999) folgten hinter Annika gleich drei GSVerinnen auf den Plätzen zwei bis vier über 50 m Brust. Das Verfolger-Duell gewann in Halle Melina in einer Super-Zeit von 0:53,02. Nur einen Wimpernschlag dahinter schlug Laura in 0:53,26 an. Da blieb für Lisa in 0:57,42 „nur“ der vierte Platz.

Die verpasste Medaille erschwamm sie sich dann aber über die 25 m Rücken in 0:27,86, wo

sie den Spieß umdrehte und Laura in 0:29,43 (Platz 4) hinter sich ließ. Erneut zweite wurde hier Melina in 0:27,69.

Die Plätze vier, fünf und sechs gab es für Melina (0:55,54), Lisa (0:57,80) und Laura (0:58,74) über die 50 m Freistil.

Bei den 1999er-Jungs gewann Niklas Doll die 50 m Brust in sehr guten 0:51,00. Auf den Plätzen drei und vier folgten Joshua Offers in 0:55,31 und Tizian Hübner in 1:00,59.

Einen weiteren Sieg gab es für Niklas über die 50 m Rücken in 0:52,86. Zudem wurde er zweiter über die 50 m Freistil in 0:49,91.

Joshua gewann darüber hinaus jeweils Gold über die 25 m Rücken in 0:26,76 und über die 25 m Freistil in 0:31,02.

Am besten gefiel Jan Wittkamp (Jg. 1995) über die 100 m Freistil in neuer Bestzeit von 1:12,57. Diese gewann er genauso wie die 50 m Schmetterling in 0:44,00, die 50 m Rücken in 0:43,98 und die 50 m Brust in 0:49,03.

Für gute 1:47,82 über die 100 m Brust wurde Hannah Doeblner (Jg. 1997) mit der Silbermedaille belohnt. Bei ihrem zweiten Start landete sie über die 100 m Freistil in 1:59,02 auf Rang sieben.

Schnell durch das Becken schmetterte Helen-Sophie Schröder (Jg. 1997) und gewann somit die Goldmedaille über 25 m Schmetterling in 0:19,86.

Zu gefallen wusste sie auch über die 100 m Brust in 1:51,04 (Platz 4), über die 50 m Rücken in 0:51,61 (Platz 4) und über die 100 m Freistil in 1:39,71 (Platz 5).

Zwei Bronzemedailles gab es für Carl-Luis Lange (Jg. 1997). Diese gewann er über die 100 m Freistil in 1:46,07 und über die 50 m Rücken in 0:53,74.

Drei Mal Gold für drei neue Bestzeiten gab es für Katharina Fortkord (Jg. 1993). Diese schwamm sie über die 100 m Freistil in 1:23,67 über die 100 m Rücken in 1:36,18 und über die 50 m Schmetterling in 0:45,96.

Ebenfalls einen Sieg gab es für die 4x 25 m-Freistil-mixed-Staffel der Jahrgänge 1999 und jünger. So durften auch Nilkas, Joshua, Evelyn und Annika für ihren Erfolg in 1:31,57 eine riesige Tafel Schokolade in Empfang nehmen.